



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung 2021

Sparda-Bank Ostbayern eG

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS





Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden
Berichtsstandards verfasst:

GRI SRS

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement
Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen
Leistungsindikatoren (13)

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2021, Quelle:
Unternehmensangaben. Die Haftung
für die Angaben liegt beim
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der
Information. Bitte beachten Sie auch
den Haftungsausschluss unter
[www.nachhaltigkeitsrat.de/
impressum-und-datenschutzserklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzserklaerung)

Heruntergeladen von
www.nachhaltigkeitsrat.de

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die Sparda-Bank Ostbayern eG ist als eingetragene Genossenschaft eine von ihren Mitgliedern getragene Gemeinschaft. Ihre satzungsgemäßen Zwecke liegen in der wirtschaftlichen Förderung und Betreuung ihrer Mitglieder sowie in der Durchführung von banküblichen und ergänzenden Geschäften.

Das Geschäftsgebiet Ostbayern erstreckt sich über die Regierungsbezirke Niederbayern, den Großteil der Oberpfalz und Teile Oberfrankens. Das Geschäftsmodell der Sparda-Bank Ostbayern eG leitet sich aus dem klassischen Bankgeschäft ab. Es besteht zum Großteil aus der Hereinnahme von Einlagen und der Ausgabe von Krediten.

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Die Sparda-Bank Ostbayern eG verfolgt eine langfristig ausgerichtete Geschäftspolitik. Im Fokus steht dabei, den Mitgliedern und Kunden ein transparentes und gutes Preis-Leistungs-Verhältnis zu bieten, ein verantwortungsbewusster Arbeitgeber zu sein und einen aktiven Beitrag zum Gemeinwesen zu leisten.

Die Sparda-Bank Ostbayern eG handelt aufgrund ihrer genossenschaftlichen Struktur und ihres Selbstverständnisses dabei in vielen Punkten schon immer nachhaltig. Das Thema Nachhaltigkeit wurde in der Geschäftsstrategie der Sparda-Bank Ostbayern eG verankert. Darin ist beschrieben, dass wir uns dem NachhaltigkeitsLeitbild der Genossenschaftlichen Finanzgruppe angeschlossen haben sowie das Thema Nachhaltigkeit anhand des BVR-NachhaltigkeitsCockpits bearbeiten und uns auf diese Weise Schritt für Schritt verbessern wollen. Die zentralen Handlungsfelder sind dabei Strategie, Risikomanagement und Gesamtbanksteuerung, Personal, Geschäftsbetrieb, unsere Kerngeschäftsfelder, Kommunikation und gesellschaftliches Engagement sowie Ethik und Kultur. In allen Feldern werden Nachhaltigkeitsmaßnahmen kontinuierlich geprüft und umgesetzt. Eine eigenständige Nachhaltigkeitsstrategie ist für die nächsten Jahre geplant.

Wir orientieren uns grundsätzlich bei der Bearbeitung des Themas Nachhaltigkeit am NachhaltigkeitsCockpit des BVR, das wiederum die Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen als Grundlage hat.

Grundsätzlich handeln wir als Genossenschaftsbank nach ökonomischen, ökologischen und sozialen Grundsätzen. Unsere genossenschaftliche Unternehmensform formt unser Selbstverständnis von nachhaltigem Handeln.

Unsere Kundinnen und Kunden sind als Mitglieder auch Eigentümer der Bank. Für uns als Genossenschaftsbank steht nicht die Gewinnmaximierung, sondern die dauerhafte Sicherung der Leistungsfähigkeit unserer Genossenschaft und damit die langfristige

Kundenbeziehung und die Kundenzufriedenheit im Vordergrund. Unternehmenszweck ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder.

Darüber hinaus gehört soziales Engagement in der Region zum genossenschaftlichen Selbstverständnis der Bank. Die Sparda-Bank Ostbayern eG leistet einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung der Region, z.B. durch die Förderung von gemeinnützigen Zwecken durch Mittel des Gewinnsparevereins der Sparda-Bank Ostbayern e.V. Zudem sind wir ein attraktiver Arbeitgeber und nehmen unsere Verantwortung als Ausbildungsbetrieb und regional verwurzeltes Unternehmen wahr. Damit zeigen sich die enge Verbundenheit mit der Region und eine starke Kundennähe.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Die Sparda-Bank Ostbayern eG ist eine regionale Genossenschaftsbank und spezialisiert auf Privatkunden. Die Förderung der Region durch die Förderung der Mitglieder steht dabei im Fokus. Es ist unsere Aufgabe, nach wirtschaftlichen und verlässlichen Grundsätzen Finanzdienstleistungen für Privatkunden einer breiten Bevölkerungsschicht anzubieten.

Positive Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit sind eindeutig die ökonomische Förderung und Stabilität unserer Mitglieder und damit der Region.

Der Sparda-Bank Ostbayern eG ist durchaus bewusst, dass die eigene Geschäftstätigkeit Auswirkungen auf ökologische Belange hat. Wir stehen weltweit vor großen ökologischen und sozialen Herausforderungen, die uns auch direkt vor Ort in unserem Geschäftsgebiet und unserer Geschäftstätigkeit betreffen. Seit 2017 erstellen wir daher regelmäßig eine CO₂-Bilanz für unser Haus und sind als klimaneutrales Unternehmen zertifiziert. Die Klimaneutralität erreichen wir dabei, indem wir Klimazertifikate für den CO₂-Ausstoß, den wir nicht vermeiden können, erwerben und stilllegen.

Für uns als regional verankerte Bank ist es wichtig, mit unseren Dienstleistungen einen entsprechenden Beitrag für die Menschen in der Region zu leisten. Wir setzen auf Langfristigkeit und Stabilität und somit auf eine auf Nachhaltigkeit ausgelegte, transparente und verantwortungsvolle Unternehmensführung.

Als Finanzdienstleister vergeben wir Kredite an Privatkunden. Hauptverwendungszwecke sind Bau oder Erwerb von Immobilien und (energetische) Sanierung von Wohngebäuden. Wir sind ein attraktiver Arbeitgeber und Ausbilder. Wir übernehmen Verantwortung für das Wohlergehen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und deren berufliche



Weiterentwicklung. Wir sind Förderer sozialer und kultureller Projekte. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zum Gemeinwesen. Wir pflegen einen engen Dialog mit Mitgliedern, Kunden, Mitarbeitern und gesellschaftlich relevanten Gruppen. Durch unsere regionale Verwurzelung leisten wir einen Beitrag zur Stabilität der regionalen Wirtschaft. Diese genannten Punkte sind wesentliche Aspekte unseres unternehmerischen Handelns. Dabei ist es für uns wichtig, weiterhin zukunftsfähig zu bleiben.

Die Altersstruktur unserer Kundinnen und Kunden sowie unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter spiegelt die demografische Entwicklung der Gesellschaft wider. Diese Entwicklung gilt es auch in Zukunft sowohl bei den Kundenbeziehungen als auch beim Thema Personal zu berücksichtigen. So werden wir z.B. auch weiterhin eine persönliche Betreuung in unseren Filialen vor Ort ermöglichen.

Die ökologischen Auswirkungen der eigenen Geschäftstätigkeit sind ein Thema, das durch die gesellschaftlichen und politischen Debatten aber auch durch die offensichtlichen klimatischen Veränderungen und deren direkte Auswirkungen auf uns und unsere Kunden weiter an Brisanz gewinnt. Wir werden diese fortlaufend prüfen und gegebenenfalls entsprechende Maßnahmen ergreifen.

Aus den hier genannten wesentlichen Aspekten ergeben sich gleichermaßen Chancen wie Risiken:

Chancen: Gerade der Genossenschaftsgedanke gewinnt zunehmend an Attraktivität in einer sich immer schneller wandelnden Welt. Er garantiert Stabilität und Verlässlichkeit. Damit und mit unserem Engagement für das Gemeinwesen haben wir ein gutes Fundament, um aus der Stärke heraus zukünftige Herausforderungen für unsere Mitglieder in der Region zu meistern.

Risiken: Insbesondere die ökologischen Herausforderungen sowie der demografische Wandel können das Risiko bergen, dass wir mit unserer genossenschaftlichen Organisation und unserem Fokus auf die Region uns selbst einschränken. Dieses Risiko betrachten wir aber aufgrund der dauerhaften positiven Rückmeldungen unserer Anspruchsgruppen und der stabilen Geschäftsentwicklung als relativ gering.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Kontinuität und Verlässlichkeit sind wichtige Elemente unserer Geschäftspolitik. Wir verfolgen eine langfristig ausgerichtete, verantwortungs- und risikobewusste Geschäftspolitik mit dem Ziel der Förderung der Genossenschaftsidee und unserer Mitglieder und einer positiven Entwicklung der Region. Hier leisten wir unseren Beitrag zu einer

nachhaltigen Entwicklung.

Anfang 2021 wurde damit begonnen, Nachhaltigkeitsziele konsequent und zielgerichtet zu bearbeiten. Basis dafür ist das BVR-NachhaltigkeitsCockpit, das sich auf die Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen bezieht. Im ersten Schritt wurde der Ist-Stand ermittelt. Weitere Ziele sind der Aufbau einer Grundsystematik in Sachen Nachhaltigkeit anhand des BVR-NachhaltigkeitsCockpits (durchschnittliches Ambitionsniveau 2) zum Ende 2022. Eine durchgängige Systematik (durchschnittliches Ambitionsniveau 3) soll Ende 2024 erreicht werden.

Die im Rahmen der Bearbeitung des NachhaltigkeitsCockpits umgesetzten Maßnahmen und die daraus gezogenen Erkenntnisse sind wichtige Bausteine für die Bewusstseinsbildung im Thema Nachhaltigkeit in unserem Haus. Der Vorstand kontrolliert die Umsetzung der Bearbeitung.

Im jährlich stattfindenden Strategieprozess erfolgt die Planung, Umsetzung, Beurteilung und gegebenenfalls Anpassung der Strategie sowie die Formulierung der strategischen Ziele, ferner die Darstellung der Maßnahmen zur Zielerreichung. Dabei wird das Thema Nachhaltigkeit im Rahmen der Geschäftsstrategie beschrieben.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Die Leistungen innerhalb der Wertschöpfung erfolgen einerseits in Form des Bankbetriebs, andererseits in Form des Bankgeschäfts:

Zum Kerngeschäft (Bankgeschäft): Als Finanzdienstleister erbringen wir die Wertschöpfung im Wesentlichen selbst und richten sie auf die Region Ostbayern aus. Unsere Geschäftstätigkeit besteht aus dem klassischen Aktivgeschäft und dem Passivgeschäft sowie der Abwicklung des Zahlungsverkehrs für die Mitglieder und Kunden. Ergänzt wird unsere Leistung um das Provisionsgeschäft, also der Vermittlung der Angebote unserer Kooperationspartner.

Das Aktivgeschäft umfasst die Vergabe eigener Baukredite an unsere Kunden. Den Kreditnehmern werden im Rahmen der Beratungsleistung bedarfsgerechte staatliche Fördermöglichkeiten aufgezeigt und wenn möglich eingebunden. Als Beispiel kann hier die Darstellung des Angebots der BAFA (Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle) genannt werden. Das BAFA fördert Maßnahmen zur Nutzung erneuerbarer Energien und zahlt einen Zuschuss für Energiesparberatungen vor Ort. Neben der Vergabe eigener Kredite vermitteln wir unseren Mitgliedern und Kunden Kredite der KfW (Kreditanstalt für Wiederaufbau), die mit ihren speziellen Förderprogrammen Investitionen in nachhaltigen Förderziele wie beispielsweise der Energieeinsparung oder der Modernisierung unterstützt.

Als Privatkundenbank vergeben wir unsere Kundenkredite ausschließlich an Privatpersonen oder den in der Satzung unserer Genossenschaft eng umrissenen Empfängerkreis, sodass sich auch hieraus keine weltweiten Engagements ergeben. Einen Großteil der Kundeneinlagen reichen wir in Form von Krediten unmittelbar an unsere Kunden und Mitglieder weiter. Dabei achten wir stets auf die Einhaltung unserer hohen Qualitätsansprüche, die die Bonität eines jeden Antragstellers und die Streuung des gesamten Kundenportfolios umfasst.

Weitere Dienstleistungen bieten wir über unsere Verbundpartner Union Investment (Investmentfonds), die Bausparkasse Schwäbisch Hall (Bauspargeschäft), die TeamBank (Konsumentenkredit easyCredit) sowie die DEVK Versicherungen (Versicherungsgeschäft) an. Auch im Anlagebereich beziehen wir über das Angebot von nachhaltigen Investmentfonds der Union Investment Nachhaltigkeitskriterien ein. Die Bausparkasse Schwäbisch Hall, die TeamBank sowie Union Investment verpflichten ihre Lieferanten mithilfe einer Nachhaltigkeitsvereinbarung auf die Einhaltung der Mindeststandards der DZ BANK Gruppe sowie der Prinzipien des Global Compacts der Vereinten Nationen und der Anforderungen der International Labour Organization (ILO).

Die Zusammensetzung unserer Eigenanlagen erfolgt nach festgelegten Grundsätzen. Berücksichtigt wird, dass keine spekulative Anlage oder keine Anlage in Rohstoffprodukte erfolgt. Des Weiteren erfolgt keine Anlage in strukturierte Kreditprodukte (beispielsweise ABS, CDO oder CLN).

Eine Überprüfung von Nachhaltigkeitskriterien entlang der gesamten Wertschöpfungskette wird nicht durchgeführt. Ein exakter Zeithorizont für die Einführung eines Prüfungssystems ist nicht definiert.

Zum Bankbetrieb: Hierzu gehören hauptsächlich unsere Gebäude, die Fahrzeugflotte, IT-Produkte, Büromaterial sowie Handwerkerleistungen. Um mögliche soziale und ökologische Risiken in der Wertschöpfungskette zu minimieren, beziehen wir Produkte für den laufenden Geschäftsbetrieb sowie Handwerkerleistungen weitestgehend von Unternehmen aus der Region. Beim Bezug von Produkten beziehen wir nach Möglichkeit auch Nachhaltigkeitskriterien mit ein (zum Beispiel Nachhaltigkeitssiegel beim Papiereinkauf). Daher sind uns keine wesentlichen sozialen Probleme (zum Beispiel Menschenrechts oder Arbeitsrechtsverletzungen) beziehungsweise ökologischen Probleme (gravierende Verstöße gegen Umweltstandards) in den Stufen der Wertschöpfung bekannt. Deshalb findet diesbezüglich aktuell noch keine Kommunikation mit Lieferanten und Geschäftspartnern statt. Bei der Neuvergabe oder Überarbeitung von Aufträgen achten wir auf den Bezug von nachhaltigen Produkten (zum Beispiel beim Papiereinkauf).

Somit stellen wir uns im Rahmen der Möglichkeiten den sozialen und ökologischen Problemstellungen der einzelnen Produktionsstufen im Bankgeschäft wie auch im Bankbetrieb.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Die oberste Verantwortlichkeit für das Thema Nachhaltigkeit bei der Sparda-Bank Ostbayern eG obliegt organisatorisch dem Vorstand. Wir sehen das Thema Nachhaltigkeit jedoch als eine Querschnittsfunktion, die die ganze Sparda-Bank Ostbayern eG betrifft. Von daher ist neben der koordinierenden Funktion des Nachhaltigkeitsbeauftragten, der sich durch entsprechende Schulungen zur Nachhaltigkeit weiterbildet, eine Arbeitsgruppe etabliert, die sich mit dem Thema Nachhaltigkeit und den jeweiligen Ausprägungen in allen Geschäftsbereichen beschäftigt.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Im jährlich stattfindenden Strategieprozess erfolgt die Planung, Umsetzung, Beurteilung und gegebenenfalls Anpassung der Strategie sowie die Formulierung der strategischen Ziele, ferner die Darstellung der Maßnahmen zur Zielerreichung. Dabei wird das Thema Nachhaltigkeit im Rahmen der Geschäftsstrategie beschrieben.

Darüber hinaus erfolgt die Implementierung des Themas Nachhaltigkeit über die kontinuierliche Bearbeitung des BVR NachhaltigkeitsCockpits und die damit in Verbindung stehenden Zielsetzungen (Erreichung der Ambitionsniveaus).

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Ein vollständiges internes Kontrollsystem, das systematisch auch Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit erfasst, ist bisher nicht vorhanden. Mit der Erstellung einer CO₂-Bilanz und

der Erstellung des ersten DNK-Nachhaltigkeitsberichts wird das Fundament gelegt, Informationen und Daten zur nichtfinanziellen Aktivität der Sparda-Bank Ostbayern zu messen, zu steuern und zu kontrollieren. Ebenso soll die kontinuierliche Bearbeitung des BVR-NachhaltigkeitsCockpits dazu beitragen. Ein exakter Zeithorizont für die Einführung eines internen Kontrollsystems ist nicht definiert.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Zentrales Ziel der Sparda-Bank Ostbayern eG ist es, Kundenbedürfnisse in den Mittelpunkt zu stellen. Dafür müssen vom Management Voraussetzungen geschaffen werden, die es den Mitarbeitern ermöglichen, den Kunden und seine Anliegen in den Mittelpunkt der Beratung zu stellen. Festgehalten statt verkaufszahlenbasierte Boni und Provisionen sowie Gruppen- statt Einzelziele zählen bei der Sparda-Bank Ostbayern eG zu den Maßnahmen, die begeisterte Mitarbeiter und eine objektive Beratung im Sinne der Kunden zum Ziel haben. Dauerhaft entstehen auf dieser Grundlage viele langfristige, vertrauensvolle Kundenbeziehungen.

Darauf aufbauend wollen wir den langfristigen Erfolg der Sparda-Bank Ostbayern eG sicherstellen. Die eruierten Kernwerte der Marke Sparda finden in allen Ebenen der Sparda-Bank Ostbayern eG kontinuierlich Berücksichtigung. Sie beschreiben die Art der Sparda-Bank in konzentrierter Form und ermöglichen in der Vergangenheit die positive Entwicklung der Bank. Somit gehören sie eindeutig zu den Wettbewerbsvorteilen der Sparda-Bank. Auch für die Zukunft sollen sie das Fundament für eine erkennbar positiv andere Art von Banking bilden.

Die Markenwerte fair („Wir bieten unseren Kunden ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis.“), einfach & leistungsstark („Wir machen nicht alles, aber das, was wir machen, machen wir einfach und richtig gut.“), sympathisch („Bei uns fühlt sich jeder gut aufgehoben.“) und gemeinschaftlich („Wir sind die Bank, die ihren Mitgliedern gehört.“) unterstreichen die zentralen Inhalte der Marke Sparda. Gleichwohl erreichen sie nur in ihrem Zusammenspiel eine klare Einzigartigkeit und münden in der kompakten Markenpositionierung: Sparda-Bank – die sympathische Gemeinschaft, die Bankgeschäfte fair und einfach macht.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Die Sparda-Bank Ostbayern eG ist tarifgebunden, somit richtet sich die Vergütung der Mitarbeitenden grundsätzlich nach den tariflichen Regelungen für die Beschäftigten der Sparda-Banken. Die Tarifangestellten erhalten fixe Gehaltszahlungen gemäß der im Tarifvertrag hierfür zugeordneten Tarifgruppen sowie dem Berufsjahr der Mitarbeitenden. Unsere Mitarbeitenden erhalten keine Provisionen oder Zuwendungen von unseren Kooperationspartner. Monetäre oder nicht-monetäre Anreizsysteme passen grundsätzlich nicht zu den Werten der Sparda-Bank Ostbayern eG und sind aus diesem Grund auch in Zukunft nicht geplant.

In Einzelfällen erhalten Mitarbeitende über die tarifliche Eingruppierung hinausgehende Zulagen. Diese Zulagen berücksichtigen die Erfahrung, die Funktion und die qualifizierte Aufgabenwahrnehmung der Mitarbeitenden und zählen als Fixbezüge. Besondere Zusatzaufgaben können durch eine befristete oder unbefristete Zulage vergütet werden. Zudem honoriert die Sparda-Bank Ostbayern eG die langjährige Betriebszugehörigkeit der Mitarbeitenden durch die Zahlung von monatlichen Treueprämien, die gestaffelt nach Dauer der Betriebszugehörigkeit bis zu 64 €/Monat betragen.

Die Sparda-Bank Ostbayern eG baut im Rahmen von Neueinstellungen bewusst auf interne Empfehlung gen. In diesem Rahmen gibt es die „Mitarbeiter-werben-Mitarbeiter-Prämie“: Empfehlen Mitarbeitende einen neuen Mitarbeitenden und wird dieser eingestellt, erhält der vorschlagende Mitarbeitende nach Ablauf der Probezeit eine Prämie in Höhe von 10 % eines Bruttomonatsgehaltes oder alternativ drei Tage Sonderurlaub.

Neben den tariflichen Sonderzahlungen erhielten die Mitarbeitenden im Jahr 2021 im Sinne der langfristigen Wertschöpfung und nachhaltigen Sicherung des Unternehmenserfolges eine freiwillige Sonderzahlung. Diese betrug 20 % eines Bruttomonatsgehaltes. Zusätzlich wurde eine Gratifikation in Form einer steuerfreien „Corona-Sonderzahlung“ an alle Mitarbeitenden in Höhe von 400 € als Fixbetrag ausgeschüttet.

Der Aufsichtsrat evaluiert als Überwachungsorgan die Sicherstellung der vereinbarten langfristigen Oberziele der Bank durch den Vorstand. Um dies auch unterjährig transparent zu ermöglichen, berichtet der Vorstand dem Aufsichtsrat regelmäßig über die Geschäftsentwicklung, sowie über besondere Ereignisse. Im Geschäftsjahr 2021 fanden 11 Aufsichtsratssitzungen statt. Schwerpunkte der Beratungen im Aufsichtsrat waren die geschäftliche Entwicklung, das wirtschaftliche Umfeld, sowie die Rentabilität und Risikolage

der Bank.

Zudem hat der Aufsichtsrat nach § 25 d Abs. 12 Satz 2 Nr. 1 KWG in Verbindung mit § 15 InstitutsVergV die Angemessenheit der Vergütungssysteme von Geschäftsführung und Mitarbeitern mit wesentlichem Einfluss auf das Risikoprofil der Bank zu überwachen. Der Vorstand und der Leiter Personalmanagement erörtern daher jährlich die Ausgestaltung der Vergütungssysteme sowie die Grundsätze zu den Vergütungssystemen der Sparda-Bank Ostbayern eG und informieren hierüber den Aufsichtsrat.

Nachhaltigkeitsziele im Sinne der ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit sind derzeit noch nicht in den monetären Zielen verankert. Daher sind sie auch kein Bestandteil der Evaluation des Vorstandes.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
 - i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
 - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
 - iii.** Abfindungen;
 - iv.** Rückforderungen;
 - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.
- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Die neun Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine fixe Aufsichtsratsvergütung. Die Höhe dieser Vergütung wurde durch die Vertreterversammlung beschlossen.

Die Vergütungssysteme der Sparda-Bank Ostbayern eG orientieren sich am langfristigen Erfolg der Bank. Die Bank ist tarifgebunden und die Mitarbeiter werden nach dem zwischen den Sparda-Banken und der ver.di/EVG ausgehandelten Tarifvertrag vergütet. Die Vergütung der Vorstandsmitglieder bemisst sich nach dem zugrundeliegenden Dienstvertrag und entspricht der Institutsvergütungsverordnung mit zweijähriger Überprüfung.

Eine dezidierte Auflistung der Jahresvergütung wird nicht veröffentlicht.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Die Sparda-Bank Ostbayern eG erhebt diesen Indikator aus wettbewerblichen Gründen nicht. Sie beschäftigt nur Mitarbeiter im Inland. Die Vergütungsparameter werden unter Berücksichtigung der Institutsvergütungsverordnung regelmäßig auf ihre Angemessenheit überprüft und entsprechen den Vorgaben des Tarifvertrages.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Unsere Arbeit ist auf Kontinuität und Verlässlichkeit ausgerichtet. Dies spiegelt sich auch in der Beteiligung unserer Anspruchsgruppen wider. Im Berichtsjahr 2021 hat sich daher im Vergleich zu den Vorjahren keine Veränderung ergeben. Die Identifikation der Anspruchsgruppen der Sparda-Bank Ostbayern eG ergibt sich aus der genossenschaftlichen Struktur und der regionalen Verankerung. Im Sinne der Stakeholder-Definition und –Analyse haben wir keine systematisierte Methode eingesetzt, um unsere Anspruchsgruppen zu identifizieren. Die hier aufgeführten Gruppen nehmen seit Jahrzehnten einen besonderen Stellenwert für unser Haus ein. Daher werden sie in unserer Gesamtkommunikation als Zielgruppen betrachtet. Konsequenterweise identifizieren wir diese auch als klassische Anspruchsgruppen im Sinne des Nachhaltigkeitsmanagements.

Unsere wichtigsten Stakeholder sind Mitglieder, Mitarbeiter und die Menschen in unserer Region (vgl. auch Kriterium 2. Wesentlichkeit). Darüber hinaus haben wir einen großen Kreis weiterer Anspruchsgruppen, die weiter unten aufgeführt werden.

2021 hat sich trotz der Corona-Pandemie am engen Austausch mit unseren Anspruchsgruppen nichts geändert. Lediglich die äußere Form der Kommunikation ist stärker digitalisiert worden zum Beispiel durch Videokonferenzen. So wurden sowohl die

Betriebsveranstaltungen als auch die Vertreterversammlung digital durchgeführt. Spezielle, neue OnlineTools kamen hier zum Einsatz. Auch in der Kundenberatung wollen wir die digitalen Möglichkeiten in Form von Videoberatungen aufbauen.

1. Mitglieder: Die Anliegen der Mitglieder werden jährlich in den Vertreterversammlungen thematisiert. Dabei vertritt ein Vertreter rund 850 Mitglieder. Alle fünf Jahre wird die Vertreterversammlung neu gewählt. Unsere Mitglieder sind auch finanziell an der Sparda-Bank beteiligt. Jedes Mitglied kann bis zu 100 Anteile im Wert von je 52,00 Euro halten. Dies stärkt einerseits das Eigenkapital der Bank und sichert andererseits die wirtschaftliche Handlungsfähigkeit. Die Gleichbehandlung der Mitglieder in der Genossenschaft ist dadurch garantiert, dass jeder nur eine Stimme hat – unabhängig davon, wie viele Anteile das Mitglied hält.

2. Kunden: Die meisten Kunden sind in der Regel auch Mitglieder. In diversen unabhängigen Kundenbefragungen werden immer wieder Kundenzufriedenheiten unserer Kunden abgefragt. So erreichten unsere Filialen in Deggendorf, Straubing, Passau und Landshut bei den 2021 durch die MF Consulting durchgeführten Befragungen Platz 1. Zudem werden durch die Sparda-Bank Ostbayern eG regelmäßig Neukundenbefragungen durchgeführt.

3. Mitarbeiter: Unser Anspruch in Bezug auf die Mitarbeiter ist es, sichere und attraktive Arbeitsplätze zu bieten. Dazu fördern wir mit vielen Programmen und Sozialleistungen. Regelmäßig führen wir eine Mitarbeiterbefragung durch, um Zufriedenheit und Loyalität zu messen. Die letzte Befragung, durchgeführt von „Great Place to Work“ (GPTW), fand 2019 statt (vgl. 14. Arbeitnehmerrechte). Die nächste Befragung ist für Herbst 2022 geplant. Im Jahr 2021 wurde aufgrund der Pandemie auf entsprechende Präsenzveranstaltungen verzichtet. Da, wo es möglich ist, werden virtuelle Möglichkeiten genutzt. Für den regelmäßigen Austausch nutzen wir monatliche digitale Führungskräftestunden mit dem Vorstand, Führungskräfte tagungen, Markt tagungen, Betriebsveranstaltungen, -versammlungen und -feste. Dazu gehört auch das mindestens einmal jährlich stattfindende Mitarbeitergespräch mit der Führungskraft.

4. Aufsichtsrat: Die Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat ist konstruktiv sachlich und wird geprägt von regelmäßigem Austausch in den gemeinsamen Sitzungen mit dem Vorstand. Hierzu findet regelmäßig die nach § 25d KWG geforderte Evaluation zur Zusammenarbeit im Aufsichtsrat und mit dem Vorstand statt. Der Aufsichtsrat umfasst 9 Mitglieder.

5. Betriebsrat: Der Betriebsrat nimmt eine sehr wichtige Funktion als Arbeitnehmervertreter ein. Daher ist hier ein enger, regelmäßiger Austausch mit dem Vorstand elementar. Dieser findet über die halbjährlichen Gespräche sowie anlassbezogen auch kurzfristig statt. Die Hauptthemen sind vor allem die nachhaltige Personalpolitik und die zu treffenden Betriebsvereinbarungen.

6. Kooperationspartner: Die Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern Bausparkasse Schwäbisch Hall, DEVK Versicherung, Union Investment und TeamBank ist strategisch langfristig ausgerichtet und geprägt von gemeinsamen Werten und Zielen.

7. Menschen in unserer Region: Über den Gewinnspareverein der Sparda-Bank Ostbayern e.V. fördern wir gemeinnützige Vereine und andere Initiativen in den Schwerpunktbereichen Bildung, Naturschutz, Kultur, Jugend- und Altenhilfe sowie Wohltätigkeit schon seit vielen Jahren nachhaltig. Mit dem Produkt „Gewinnsparen“ tragen die Mitglieder in besonderer Weise zum sozialen Engagement der Bank bei. Bei dieser Möglichkeit des gesellschaftlichen Engagements erreichen uns über unsere Mitarbeiter viele Themen, die für die Bürgerschaft von großer Relevanz sind, die wir dann wiederum aufgreifen können (vgl. 18. Gemeinwesen).

8. Weitere Anspruchsgruppen: Zu den weiteren Anspruchsgruppen zählen unter anderem das Bundesaufsichtsamt für das Kreditwesen (BaFin), Verbände, die Verbraucherschutzorganisationen, die lokalen und regionalen Medien (Presse) sowie externe Dienstleister. Hier findet ebenfalls ein regelmäßiger Austausch statt.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:

- i.** wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;
- ii.** die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Wir greifen die Themen auf, die wir im Austausch mit unseren Mitgliedern, Kunden und Mitarbeitern als wesentlich erkannt haben und lassen sie in die Entwicklung von Produkten, Dienstleistungen und Prozessen einfließen. Dabei ist die langfristige wirtschaftliche Stabilität unser Ziel. Die von unseren Stakeholdern geäußerten Themen und Wünsche werden von uns berücksichtigt.

So wurde beispielsweise der Wunsch von Vertreterinnen und Vertretern nach anlassbezogener intensiverer Kommunikation aufgenommen. In der Folge wurden bei Bedarf zusätzlich zur Information während der Vertreterversammlung Informationsveranstaltungen per Videokonferenz durchgeführt.

Durch eine starke Mitarbeiterorientierung sind wir ein attraktiver Arbeitgeber in der Region. Wir bieten sichere Arbeitsplätze, eine attraktive Bezahlung, gute Weiterbildungsmöglichkeiten und Entwicklungschancen sowie eine gute Work-Life-Balance durch flexible Arbeitszeiten. Gesellschaftliches Engagement ist uns wichtig. Damit folgen wir der genossenschaftlichen Idee der Hilfe zur Selbsthilfe. Über unseren Gewinnspareverein



fördern wir soziale und kulturelle Projekte in der Region und engagieren uns damit für die Werte unserer Mitglieder, die sich für gute Zwecke einsetzen.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Die Sparda-Bank Ostbayern eG ist eine Genossenschaftsbank, welche seit über 90 Jahren zum Wohle ihrer Mitglieder, Kundinnen und Kunden nachhaltige Lösungen in allen Finanzfragen bietet. Heute gehören wir mit mehr als 110.000 Mitgliedern zu den größeren Genossenschaftsbanken in Bayern. Seit Beginn steht bei uns die Förderung des nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolgs aller Mitglieder im Fokus unseres Handelns. Wir schaffen gleichzeitig durch die Kooperation mit unseren Verbund- und Partnerunternehmen einen Mehrwert für unsere Kunden und Mitglieder.

Unsere Angebotspalette wird kontinuierlich an die Kundenbedürfnisse angepasst und auf Ihre Wirtschaftlichkeit und Nutzen für die gesamte Genossenschaftsbank überprüft. Wir vermitteln unseren Kunden aktiv in unseren Beratungen nachhaltige Produkte und Dienstleistungen.

Mit unserem Sparda-Autokredit fördern wir neben der klassischen Autofinanzierung auch die Anschaffung von E-Autos und E-Bikes. Die Kreditvergabe erfolgt blanko. Die Sicherheit ergibt sich aus der gegenwärtigen und nachhaltigen Kapitaldienstkraft. Weiterhin kooperieren wir mit der TeamBank AG. Mit dem easyCredit vergeben wir verantwortungsvoll Kredite an unsere Kunden. Der Schutz vor Überschuldung steht bei der partnerschaftlichen Kreditberatung und Kreditvergabe im Vordergrund. Dazu hat sich easyCredit im Kodex des Bankenfachverbandes verpflichtet.

Im Bereich der erneuerbaren Energien bieten wir unseren Kunden mit unserer Bausparkasse Schwäbisch Hall AG faire Lösungen, z. B. zur Finanzierung von Photovoltaikanlagen.

Die DEVK-Versicherungen bieten unseren Kunden neben der Möglichkeit von Rabatten für die Produktnutzung bei der Sparda-Bank Ostbayern eG zusätzliche Nachlässe im Rahmen der Autoversicherung für Hybrid- oder Elektrofahrzeuge.

Mit der Vermittlung von KFW-Krediten schaffen wir für unsere Kunden attraktive Lösungen,



gerade in Bezug auf Förderungen von Wohnimmobilien, z. B. für energetisches Bauen, Kaufen oder Sanieren. Wir erstellen für den Kunden in unseren Beratungen ein Finanzierungskonzept mit Einbindung von Förderkrediten und machen ihn auf Zuschüsse aufmerksam. Im Jahr 2021 wurden insgesamt 27,77 Mio. Euro energetische KfW-Darlehen für private Baufinanzierungen bewilligt. Die Sparda-Bank Ostbayern eG leistet damit einen wertvollen Beitrag zur Verbesserung der Energieeffizienz.

Im Anlagebereich der Vermögensberatung konzentriert sich die Sparda-Bank Ostbayern eG neben eigenen Geldanlageprodukten auf die Zusammenarbeit mit der Investmentfondsgesellschaft Union Investment GmbH. Union Investment hat sich in den letzten Jahren zum führenden Anbieter von nachhaltigen Anlagemöglichkeiten am Kapitalmarkt entwickelt und bekennt sich zu den United Nations for Responsible Investment (UN PRI). Außerdem hat es auch das Global Investor Statement on Climate Change als auch den Montreal Carbon Pledge unterzeichnet. Wir vermitteln an unsere Kunden u. a. aktuell fünf Nachhaltigkeitsfonds von Union Investment. Hierzu zählen UniRak Nachhaltig, UniRak Nachhaltig konservativ, UniNachhaltig Aktien Global, sowie der UniPrivatfonds Nachhaltig und der UniZukunft Klima. Außerdem bieten wir mit unserer Vermögensverwaltung „Vermögen Plus“ dem Kunden drei verschiedene Strategien mit nachhaltigem Fokus an.

Der nachhaltige Umgang mit unserem Ressourcenverbrauch wird bei unseren Prozessen ständig optimiert. In unseren Filialen wurden die persönlichen Drucker abgeschafft und durch zentrale Druckerpoints ersetzt. Dies führt im täglichen Doing beim Mitarbeiter zu einem ressourcenschonenden Umgang. Mit unserem Gewinnspareverein engagieren wir uns außerdem auch für das Nachwachsen von Ressourcen. Bis Ende 2021 wurden insgesamt 53.000 Bäume für die Mitglieder gepflanzt.

Derzeit gibt es in unserem Unternehmen keine Auswertung, welche eine Ermittlung und Aussage zu den Auswirkungen unserer Produkte und Dienstleistungen auf soziale und ökologische Aspekte der Nachhaltigkeit bestimmbar oder messbar macht. Derartige Parameter können frühestens 2024 definiert und installiert werden.

Über das Betriebliche Vorschlagswesen können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Ideen und Vorschläge für interne Verbesserungen und Innovationen einreichen. Diese werden durch die jeweilige Fachabteilung auf Umsetzungsfähigkeit und Auswirkungen geprüft. Bei positiver Bewertung zur Umsetzungsmöglichkeit werden die Prozesse unter Einbeziehung der Entscheidungsträger nachhaltig im Sinne des Unternehmens verändert und implementiert.



Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

**(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer
Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)**

Bisher hat die Sparda-Bank Ostbayern eG keine Kriterien definiert, die eine Positiv- bzw. Negativprüfung von Finanzanlagen anhand von ESG-Kriterien beschreiben.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Als nicht produzierendes Unternehmen in der Finanzdienstleistungsbranche stehen hier für uns maßgeblich die Themen der Energieherkunft und Abfallvermeidung mit der damit verbundenen Ressourcenschonung im Fokus. Traditionell ist der direkte Verbrauch von Ressourcen und unmittelbare Umwelt-Impact durch unsere Geschäftstätigkeit verhältnismäßig gering. Zudem machen etwa regulatorische Anforderungen die papierhafte Aushändigung bestimmter Unterlagen notwendig, ein gewisser Impact durch Verbrauch lässt sich daher nicht vollständig vermeiden. Dennoch sind wir uns als regionaler Partner unserer Kunden und Mitarbeitenden über Einsparpotentiale bewusst und versuchen diese gezielt anzugehen.

Energieherkunft:

Die Sparda-Bank Ostbayern eG bezieht seinen gesamten selbst bezogenen Strom standortübergreifend aus 100 % mit dem „Grüner Strom“-Label gekennzeichneten Ökostrom eines im Geschäftsgebiet ansässigen und verankerten Energieversorgers. Weiterhin haben wir an einem unserer Standorte eine Photovoltaik-Anlage im Einsatz, durch die wir einen Teil unseres Stromverbrauchs selbst generieren oder ins Stromnetz einspeisen können.

Mit dem Hauptenergieträger Erdgas basiert unsere Wärmeversorgung auf einem Brennstoff mit einem verhältnismäßig geringen CO₂-Äquivalent. Um die Klimaneutralität dabei zu gewährleisten, gleicht die Sparda-Bank Ostbayern eG das entstandene CO₂-Äquivalent mittels Stilllegung von Klimazertifikaten aus. An unseren Standorten nutzen wir weiterhin auch Fernwärme.

Bei der letzten Erhebung der Zahlen 2019 wurden dabei folgende

Verbrauchswerte ermittelt:

- 743.429 kWh Erdgas
- 1.645 Liter Heizöl leicht
- 136.617 kWh herkömmlicher Strom
- 930.149 kWh zertifizierter Ökostrom
- 35.965 kWh Fernwärme

Abfallvermeidung und Ressourcenschonung:

Durch unsere Geschäftstätigkeit als Dienstleister der Bankenbranche entsteht ein wesentlicher Teil unseres Ressourcenverbrauchs durch den Verbrauch von Papier. Dabei entsteht durch die Entsorgung von Papier ein größerer Teil unseres Abfallaufkommens. Weiterhin ist Papier ebenso notwendige Grundlage für Verträge und Kundenkommunikation. Prämissen für uns sind also zum einen die generelle Papiervermeidung, zum anderen unseren Papierbedarf aus nachhaltigen Quellen zu decken. Der Großteil des Verbrauchs stammt aus Kopierpapier, das zu 100 % recycelt und sowohl mit dem Blauen Engel als auch mit dem EU Ecolabel zertifiziert ist.

Unser Kundenmagazin „Sparda aktuell“ steht auf unserer Homepage als digitale Version zur Verfügung. Die Druckauflage wurde aufgrund der steigenden digitalen Nutzung in den letzten Jahren kontinuierlich reduziert und wird auf nachhaltigem Papier (FSC-zertifiziert) gedruckt.

Stetig arbeiten wir daran durch digitale Lösungen Ressourcen einzusparen und durch Sensibilisierung unserer Mitarbeiter den Papierverbrauch weiter zu senken.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Die Sparda-Bank Ostbayern eG hat seit 2021 ein hausinternes Projekt aufgelegt, welches sich maßgeblich mit der systematischen Integration und Umsetzung einer modernen und effizienten Nachhaltigkeits-Philosophie beschäftigt. Daran sind sowohl die Fachabteilungen des Unternehmens beteiligt als auch die Geschäftsleitung eingebunden.

In einem regelmäßigen Abstand von zwei Jahren lässt die Sparda-Bank Ostbayern eG seit 2017 in Zusammenarbeit mit der Fokus-Zukunft GmbH & Co. KG eine Emissionsbilanz erstellen. Ziel ist es dabei, Verbesserungspotentiale zu ermitteln und



Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen, um Klimaneutralität im Unternehmen zu erreichen. Die Bank möchte dabei eine Vorbildfunktion für Kunden, Geschäftspartner und Mitarbeitende in der Gesellschaft einnehmen. Als traditionell regional verwurzeltes Geldinstitut sind die Grundsätze nachhaltigen Handelns auch in unserer Unternehmenskultur zu finden.

Beispiele für umgesetzte Maßnahmen zum nachhaltigen Ressourcenmanagement:

- Dienstreisen sollen soweit möglich und zumutbar mit der Bahn durchgeführt werden. Seit Beginn der Corona-Pandemie steht in unserem Haus außerdem die Möglichkeit einer professionellen und umfangreichen Videokonferenzsoftware zur Verfügung. Diese bietet einen Mehrwert für alle Beteiligten und trägt gleichzeitig zu einer effizienteren Ressourcennutzung bei.
- Die Möglichkeit auf Homeoffice trägt maßgeblich zur Einsparung von CO₂ durch Wegfall des Arbeitsweges für viele Mitarbeitende bei.
- Nutzer eines Dienstfahrzeugs können sich aktiv für die Bestellung eines voll- oder teilelektischen (Hybrid) Fahrzeugs entscheiden.
- Im Rahmen der Neubeschaffung unserer Poolfahrzeuge wird auch die Anschaffung vollelektischer oder elektrifizierter Fahrzeuge geprüft. Dabei konnte bereits ein Verbrenner durch ein vollelektrisches Fahrzeug ersetzt werden. Unabhängig einer voll- oder teilelektrischen Variante eines Poolfahrzeuges wird bei der Beschaffung darauf geachtet, möglichst verbrauchsarme Fahrzeuge einzukaufen.
- Aufbau einer Ladeinfrastruktur am Hauptsitz des Unternehmens, um die beschafften Elektro- und Hybridfahrzeuge auch entsprechend nachhaltig versorgen und nutzen zu können. Die Versorgung ist dabei ebenfalls mit 100 % gelabelten Ökostrom unseres regionalen Anbieters garantiert.
- Der Arbeitgeber stellt seinen Mitarbeitenden der Zentrale einen Fahrradpool zur Nutzung zur Verfügung, um beispielsweise die Mittagspause aktiv und ressourcenschonend gestalten zu können.
- Generell wird darauf geachtet, für den Geschäftsbetrieb nicht zwingend notwendige Fahrten zu vermeiden. So wurde in den vergangenen Jahren die tägliche Kurierfahrt von unseren Standorten in die Filiale auf eine wöchentliche Abholung beziehungsweise wöchentlichen Postversand umgestellt. Eilige Dokumente und solche, welche lediglich digital vorliegen, werden vorab beziehungsweise generell per E-Mail übermittelt. Durch diese Umstellung konnten wir sowohl den Schadstoffausstoß reduzieren als auch Ressourcen in Form von Papier einsparen.

In einem stetigen Prozess versuchen wir außerdem technischen Fortschritt und die sich eröffnenden Möglichkeiten durch Informationstechnologie stets auch für ein verbessertes Ressourcenmanagement zu nutzen. In der laufenden Bearbeitung des BVR-NachhaltigkeitsCockpits wollen wir bis Ende 2023 Verbrauchs- bzw. Einsparungsziele für den Ressourcenverbrauch definieren.

Durch unsere Tätigkeit im Finanzdienstleistungssektor gehen wir davon aus, dass die Risiken von negativen Auswirkungen in Bezug auf Umweltbelange sehr gering sind. Eine

zugehörige Risikoanalyse liegt nicht vor. Gleichwohl wird das Thema künftig im Rahmen der Bearbeitung des BVR-NachhaltigkeitsCockpits bearbeitet.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:
- i.** eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
 - ii.** eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Die Sparda-Bank Ostbayern eG hat als Unternehmen der Finanzdienstleistungsbranche hier bis dato noch keine genauen und vollumfänglichen Werte erhoben. Die Erhebung dieser Werte wird im Nachhaltigkeitsprojekt geprüft und bewertet. Die Bank erhebt außerdem in regelmäßigen Abständen eine Emissionsbilanz in der vereinzelt Werte entnommen werden können. Grundsätzlich fallen bei der Sparda-Bank Ostbayern eG als Finanzdienstleistungsunternehmen keine Materialien zur Verpackung oder Herstellung an. Der gesamte Papierverbrauch des Unternehmens beträgt 45.459 Kilogramm (Stand 2019).

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

b. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:

i. Stromverbrauch

ii. Heizenergieverbrauch

iii. Kühlenergieverbrauch

iv. Dampfverbrauch

d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):

i. verkauften Strom

ii. verkaufte Heizungsenergie

iii. verkaufte Kühlenergie

iv. verkauften Dampf

e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.

f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

a. Kraftstoffverbrauch aus nicht erneuerbaren Quellen:

Gesamt: 3.276.224,4 MJoules

Erdgas: 743.429 kWh = 2.676.344,4 MJoules

Heizöl leicht: 1.645 Liter = 64.852 MJoules

Benzin: 5.794 Liter = 177.859,4 MJoules

Diesel: 6.381 Liter = 227.694,6 MJoules

Fernwärme: 35.965 kWh = 129.474 MJoules

b. Kraftstoffverbrauch aus erneuerbaren Energien

kein Verbrauch

c.i. Stromverbrauch gesamt: 1.075.803 kWh, davon

selbst erzeugter regenerativer Strom: 9.037 kWh

Ökostrom: 930.149 kWh

Herkömmlicher Strom: 136.617 kWh

c.ii. Heizenergieverbrauch gesamt: 796.502,0 kWh

c.iii. Kühlenergieverbrauch gesamt: kein gesonderter Verbrauch

c.iv. Dampfergieverbrauch: kein Verbrauch

d.i. kein verkaufter Strom

d.ii. keine verkaufte Heizenergie

d.iii. keine verkaufte Kühlenergie

d.iv. kein verkaufter Dampf

e. Gesamter Energieverbrauch: 7.116.582,0 MJoules

f. Quelle: CO₂-Bilanz der Sparda-Bank Ostbayern eG 2019

g.

<https://convertlive.com/de/u/konvertieren/kilowattstunden/zu/joules#35965>

<https://www.energie-umwelt.ch/tools/835-einheiten-umrechner-fuer-verschiedene-heizenergie>

<https://www.teslathom.de/einheiten-und-umrechnungen>

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.

b. Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.

c. Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.

d. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Der Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs kann derzeit nicht erhoben werden, da eine direkte Zuordnung zu Maßnahmen aktuell nicht möglich ist. Im Rahmen des Nachhaltigkeitsprojekts wird bis Ende 2024 geprüft, ob dies künftig darstellbar ist.



Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern
sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden
Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten.

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen
mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge
nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des
Gesamt Volumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder
der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in
Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- i.** Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total
Dissolved Solids (TDS)));
- ii.** anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten
zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und
Annahmen.

Im Jahr 2019 der gesamte Wasserverbrauch der Sparda-Bank Ostbayern eG bei 1.587
Kubikmetern. Genauere Daten zum Wasserverbrauch liegen nicht vor.

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung des Abfalls.

b. Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden, erforderlich sind.

Im Jahr 2019 lag das Gesamtgewicht des angefallenen Abfalls bei 177,38 metrischen Tonnen. Aktuellere Daten liegen derzeit nicht vor. Davon fielen an
Papier/Pappe/Kartonagen: 45,46 metrische Tonnen
Leichtverpackungen/Kunststoff: 4 metrische Tonnen
Restmüll: 127,92 metrische Tonnen

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Aktuell erfolgt die quantitative Erfassung der THG-Emissionen in der Sparda-Bank Ostbayern eG mit einem externen Partner. Wie in Punkt 12 bereits beschrieben, erstellt die Bank zusammen mit der Fokus-Zukunft GmbH & Co. KG seit 2017, zuletzt für das Verbrauchsjahr 2019, eine Emissionsbilanz gemäß den Vorgaben des GHG Protocols. In dieser werden klimarelevante Emissionen des Geschäftsbetriebs in ein CO₂-Äquivalent umgerechnet, um eine vergleichbare Größe zu erhalten. Zukünftig soll diese möglichst jährlich erstellt werden. Mit der regelmäßigen Erstellung der Emissionsbilanz können Einsparpotentiale identifiziert und der nachhaltige Erfolg umgesetzter Maßnahmen bestätigt werden. Bisher wurden einzelne Maßnahmen, z.B. weitgehende Umstellung auf Ökostrom, getroffen, ohne dabei ein konkretes Einsparungsziel zu definieren. Konkrete Reduktionsziele sollen im Rahmen des Nachhaltigkeitsprojekts bis Ende 2024 ermittelt werden. Wie in Punkt 11 bereits aufgezeigt gleicht die Sparda-Bank Ostbayern eG ihr CO₂-Äquivalent aktuell mittels Zertifikaten aus, um Klimaneutralität zu gewährleisten. Diese Zertifikate können auf unserer Homepage öffentlich eingesehen werden.

Generell verursacht unser Kerngeschäft als Bank und Finanzdienstleister verhältnismäßig wenig direkte Treibhausgas-Emissionen. Als regional verwurzelt und handelndes



Unternehmen befinden wir uns in guter Ausgangsposition. Dennoch ist uns bewusst, dass hier auch für uns Einsparpotentiale vorhanden sind. Diese gehen wir gezielt im Rahmen der Bearbeitung des BVR-NachhaltigkeitsCockpits an.

Ein wesentlicher Teil der im Zusammenhang mit unserer Geschäftstätigkeit entstehenden THG-Emissionen wird durch den Arbeitsweg der Mitarbeitenden erzeugt. Besonders hier greifen die bereits unter Punkt 12 angesprochenen Maßnahmen wie Homeoffice-Regelungen und die Möglichkeit auf Videokonferenzen. Emissionen durch Anfahrtswege können dadurch langfristig und nachhaltig vermieden werden.

Ziel der Sparda-Bank Ostbayern eG ist die kontinuierliche Verbesserung unserer CO₂-Bilanz und die weitere Verankerung einer nachhaltigen Ausrichtung in unserer Unternehmenskultur. Mit dem hausintern aufgelegten Nachhaltigkeitsprojekt versuchen wir die dafür notwendigen Prozesse einzuleiten, um diese kontinuierliche Verbesserung zu erreichen. Dabei sollen in einem stetigen Verfahren Verbesserungsansätze entwickelt und umgesetzt werden. Konkrete Ziele und ein Zeitrahmen liegen aktuell noch nicht vor. Deren Definition ist Teil des Bearbeitungsprozesses.

Bei der aktuell vorliegenden CO₂-Bilanz mit Daten aus dem Jahr 2019 wurde ein CO₂-Ausstoß von 2,66 Tonnen CO₂ pro Mitarbeiter ermittelt.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i. der Begründung für diese Wahl;
 - ii. der Emissionen im Basisjahr;
 - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Die Sparda-Bank Ostbayern eG kann hier für Scope 1 gemäß GHG Protocol die Daten aus Ihrer Emissionsbilanz für das Bilanzjahr 2019 angeben. 2019 ist das aktuellste Erhebungsjahr dieser Bilanz. Die Erhebung wurde durch die Fokus Zukunft GmbH & Co. KG im Auftrag der Sparda-Bank Ostbayern eG durchgeführt.

Zuordnung	Emissionen nach Kategorien	[t CO ₂ e]	%-Anteil
Scope 1	Wärmeverbrauch	154,94	27%
	Kraftstoffverbrauch im Unternehmen	31,06	5%
	Summe	186,00	32%

Stationäre Anlagen

Quelle	Menge Einheit	Emissionsfaktor (kg CO ₂ e/ Einheit)	CO ₂ e(t)
Erdgas	743.429 kWh	0,20	150,54
Heizöl leicht	1.645 Liter	2,67	4,39
selbsterzeugter regenerativer Strom	9.037 kWh	0,00	0,00
Summe CO ₂ e(t): Stationäre Anlagen			154,94

Kraftstoffverbrauch im Unternehmen

Quelle	Menge Einheit	Emissionsfaktor (kg CO ₂ e/ Einheit)	CO ₂ e(t)
Benzin	5.794 Liter	2,42	14,02
Diesel	6.381 Liter	2,67	17,04
Summe CO ₂ e(t): Kraftstoffverbrauch im Unternehmen			31,06

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.

b. Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.

c. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

- i.** der Begründung für diese Wahl;
- ii.** der Emissionen im Basisjahr;
- iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Die Sparda-Bank Ostbayern eG kann hier für Scope 2 gemäß GHG Protocol die Daten aus Ihrer Emissionsbilanz für das Bilanzjahr 2019 angeben. 2019 ist das aktuellste Erhebungsjahr dieser Bilanz. Die Erhebung wurde durch die Fokus Zukunft GmbH & Co. KG im Auftrag der Sparda-Bank Ostbayern eG durchgeführt.

Zuordnung	Emissionen nach Kategorien	[t CO ₂ e]	%-Anteil
Scope 2	Stromverbrauch	47,00	8%
	Fernwärme / Fernkälte	9,75	2%
	Summe	56,74	10%

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.

b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.

d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.

e. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

i. der Begründung für diese Wahl;

ii. der Emissionen im Basisjahr;

iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Die Sparda-Bank Ostbayern eG kann hier für Scope 3 gemäß GHG Protocol die Daten aus Ihrer Emissionsbilanz für das Bilanzjahr 2019 angeben. 2019 ist das aktuellste Erhebungsjahr dieser Bilanz. Die Erhebung wurde durch die Fokus Zukunft GmbH & Co. KG im Auftrag der Sparda-Bank Ostbayern eG

durchgeführt.

Zuordnung	Emissionen nach Kategorien	[t CO ₂ e]	%-Anteil
Scope 3	Vorgelagerte energiebezogene Emissionen	63,39	11%
	Geschäftsreisen und Hotelübernachtungen	24,94	4%
	Arbeitswege der Arbeitnehmer	171,73	30%
	Wasser / Abfallaufkommen im Unternehmen	9,74	2%
	Papierverbrauch	22,93	4%
	Hardware	46,24	8%
	Summe	338,97	58%

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂ Äquivalenten.
- b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c. Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d. Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Wie in Punkt 13. ausgeführt kann hier keine direkte Zuordnung der Senkung von THG-Emissionen getroffen werden.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Die Sparda-Bank Ostbayern eG ist ausschließlich national tätig und unterliegt daher der Gesetzgebung der Bundesrepublik Deutschland. Die Einhaltung der geltenden Gesetze und Regeln ist gewährleistet. Im Rahmen des geltenden Tarifvertrags sowie auf Grundlage verschiedener Betriebsvereinbarungen ist sichergestellt, dass sämtliche Arbeitnehmerrechte gewahrt werden.

Alle Mitarbeiter mit Ausnahme des Vorstandes werden nach dem Tarifvertrag für die Arbeitnehmer der Sparda-Banken vergütet. Die Tariftabellen, sowie die Inhalte des Manteltarifvertrags sind für alle Mitarbeiter einsehbar. Erfolgsabhängige Vergütungen in Verbindung mit Zahlenzielen werden nicht gewährt. Zulagen über die tarifliche Grundvergütung hinaus werden stellen- und funktionsabhängig bezahlt (z. B. Zulage für besondere Verantwortung). Im Übrigen gewährleistet die Bank mit der Systematik der tariflichen Eingruppierung und Berufsjahresstufung die für die Sparda-Bank Ostbayern eG selbstverständliche Lohngleichheit zwischen Frauen und Männern.

Die Geschäftsführung arbeitet mit dem Betriebsrat der Sparda-Bank Ostbayern eG vertrauensvoll und wertschätzend zusammen. Zusätzlich ist für die Mitarbeiter unter 18 Jahren (Auszubildende) eine Jugendarbeitnehmervertretung installiert.

Operativ verantwortlich für Personal und Arbeitnehmerrechte ist die Abteilung Personalmanagement. Die strategische Verantwortung trägt der Vorstand. Als Dienstleistungsunternehmen ist die Mitarbeitergewinnung, -qualifizierung und -zufriedenheit eine für die Bank sehr wichtige Aufgabe. Ein zentraler Fokus der Personalarbeit ist somit, qualifiziertes und zufriedenes Personal langfristig an das Unternehmen zu binden. Zur Überprüfung, ob dieses Ziel erreicht wird, finden neben jährlich stattfindenden Mitarbeitergesprächen auch regelmäßige Mitarbeiterbefragungen statt.

Ende 2018 wurde eine Gesamtbefragung der Belegschaft im Rahmen von „Great Place to Work“ (GPtW) durchgeführt, welche im Jahr 2019 mit umfangreichen Follow-Up-

Workshops der einzelnen Unternehmensbereiche nachhaltig begleitet wurde. Ziel der Maßnahmen war es, ein verlässliches Bild davon zu erhalten, wie zufrieden unsere Mitarbeiter sind und aus den Ergebnissen kontinuierlich Maßnahmen abzuleiten, um die positiven Aspekte zu fördern und die negativen Aspekte zu beseitigen bzw. positiv umzugestalten. Für das Jahr 2022 ist eine erneute Durchführung der Mitarbeiterbefragung GPTW geplant.

Um die Beteiligung der Mitarbeiter an abteilungsübergreifenden, bankweiten Themenfeldern zu fördern, wird seit 2021 die Teilnahme an entsprechenden Projekten – je nach Projekt – für alle Mitarbeiter ausgeschrieben. Ziel ist es, allen Mitarbeitern aus allen Abteilungen die Möglichkeit zu geben, sich zu beteiligen und Ideen einzubringen. So wurde beispielsweise im Jahr 2021 ein Projekt zur Strategieentwicklung der Bank mit interessierten Mitarbeitern durchgeführt. Das Projekt Werte/ Nachhaltigkeit wurde ebenso ausgeschrieben und mit interessierten Mitarbeitern besetzt.

Unsere Mitarbeiter sind zudem aufgerufen, Verbesserungs- und Änderungsvorschläge über das betriebliche Vorschlagswesen einzubringen. Bei Umsetzung der Vorschläge erhalten die Mitarbeiter zudem eine Prämie, je nach Einsparungspotenzial der Maßnahme. Derzeit werden hierbei Nachhaltigkeitsthemen jedoch noch nicht explizit berücksichtigt.

Der hohen Bedeutung der ganzheitlichen Mitarbeitergesundheit im Umfeld steigender Verantwortung und Belastung wird durch das betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) der Bank Rechnung getragen. Das BGM der Sparda-Bank Ostbayern eG verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz und wird vom BGM-Team und der Abteilung Personalmanagement konsequent weiter ausgebaut. Hierbei stehen nicht nur Gesundheitsförderungsmaßnahmen, wie z. B. Vorsorgeuntersuchungen, sondern auch gesunde Rahmenbedingungen im Fokus. Im Jahr 2021 wurde aufgrund von Corona der Sportkurs als Online-Variante angeboten – zudem gab es im Rahmen der „have a break“-Reihe interessante Online-Vorträge zu diversen Gesundheitsthemen in der Mittagspause.

Aufgrund der oben beschriebenen Rahmenbedingungen sieht die Sparda-Bank Ostbayern eG keine Risiken für die Verletzung von Arbeitnehmerrechten.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Die Sparda-Bank Ostbayern eG legt großen Wert darauf, dass keine Mitarbeitenden aufgrund der Herkunft, Hautfarbe, Nationalität, Religionszugehörigkeit, Geschlecht oder

körperlicher Behinderung Nachteile erfährt. Dies ist weder mit unserer Unternehmenskultur vereinbar noch nach der tariflichen Vergütungssystematik zulässig.

Eine detaillierte Zieldefinition zur Erreichung der Chancengerechtigkeit gibt es nicht und ist derzeit nicht geplant.

Prinzipiell gilt bei allen Stellenbesetzungen der Grundsatz intern vor extern, sowie Aufstieg vor Neueinstieg. Zudem liegt der Fokus darauf, die Mitarbeiter/innen so einzusetzen, dass möglichst viele ihrer Stärken zur Entfaltung gebracht werden. Der erste Schritt ist das "Bewusst machen" der eigenen Stärken, dies erfolgt im Rahmen eines Stärkenworkshops. Für das Jahr 2022 ist eine Durchführungsquote von Stärkentests der Belegschaft in Höhe von 65 % geplant.

Zudem existieren unterschiedliche Maßnahmen, die sicherstellen, dass Chancengerechtigkeit gelebt wird, wie z.B. der bereits erwähnte Tarifvertrag. Zudem fördern wir die Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Rahmen der betrieblichen Erfordernisse, z.B. über eine Vielzahl von Teilzeitarbeitsverhältnissen. Was sich darin zeigt, dass Ende 2021 eine Teilzeit-Quote von 38 % bestand. (TZ-Quote 2020: 40,7 %)

Zudem wurde im Jahr 2019 eine umfangreiche Betriebsvereinbarung zum Thema Home-Office getroffen, die Mitarbeitenden ermöglicht, an einzelnen Tagen von zu Hause aus zu arbeiten.

Die Bank beschäftigte per Stichtag 31.12.2021 12 Schwerbehinderte (Quote: 5 Prozent). 2020 betrug die Schwerbehindertenquote ebenfalls konstant 5 Prozent.

Der Betriebsrat der Sparda-Bank Ostbayern eG setzt sich stets für die Belange der Mitarbeitenden ein. Selbstverständlich gilt dies auch für alle Themen, die den Bereich der Chancengerechtigkeit betreffen.

Im Rahmen des Gesundheitsschutzes finden jährlich Begehungen aller Filialen und internen Abteilungen durch die Fachkraft für Arbeitssicherheit und die Betriebsärztin statt. Im Rahmen dieser Begehungen werden die Arbeitsplätze systematisch auf medizinische und ergonomische Optimierung hin evaluiert, sowie bei Bedarf entsprechende Vorsorgeuntersuchungen angeboten. Zudem gibt es seit mehreren Jahren ein systematisches betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM). Im Rahmen des BEM werden Mitarbeitende, die längere Zeit arbeitsunfähig erkrankt waren, gezielt bei ihrer Rückkehr an den Arbeitsplatz begleitet und bei Bedarf gesundheitsfördernde Maßnahmen umgesetzt.

Bei akuten Problemfällen im privaten oder beruflichen Umfeld können sich die Mitarbeitenden an die Beratungsstelle des Bahn Sozial Werkes (BSW) wenden und erhalten dort zeitnahe und anonyme Hilfestellung.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Um die Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeiter dauerhaft zu erhalten, orientiert sich die Personalarbeit der Sparda-Bank Ostbayern eG an folgenden Grundpfeilern: Kompetenzerhaltung – ein Leben lang, Motivation – ein Leben lang und Gesundheit – ein Leben lang.

Ziel der Personalentwicklung ist der Erhalt der lebenslangen Beschäftigungsfähigkeit. Dies beinhaltet unter anderem die Aktualität von Kompetenzen und Qualifikationen. Die Sparda-Bank Ostbayern eG unterstützt die Mitarbeiter dabei, ihre Kompetenzen aktuell zu halten und für die jeweilige Tätigkeit entsprechend zu entwickeln. Dabei setzen wir auf eine sinnvolle Verzahnung von off-the-job Maßnahmen wie Workshops, Seminare oder Coachings und on-the-job Maßnahmen wie Vertriebsstrainings (Training-on-the-Job) bei Kundengesprächen. Im Kern zielen alle Maßnahmen darauf ab, dass jeder Mitarbeiter sein volles Potenzial entfalten kann. Im Jahr 2021 wurden aufgrund der Corona-Situation verstärkt digitale Formate eingesetzt. Derzeit sind systemseitig keine entsprechenden Auswertungsmöglichkeiten vorhanden. Dies ist ab dem Jahr 2023 nach einem erfolgreichen Systemwechsel geplant.

Zudem verfolgt die Sparda-Bank Ostbayern eG einen stärkenorientierten Ansatz. Das Stärkenkonzept knüpft an die ressourcenorientierte Sichtweise der positiven Psychologie an – eine Bewegung innerhalb der Psychologie, die sich auf die positiven Eigenschaften der Menschen konzentriert, anstatt sich mit Schwächen zu beschäftigen. Der stärkenorientierte Ansatz bringt dabei das Potential hervor, das in den Menschen liegt, und ermöglicht so natürliche, persönliche und unternehmerische Entwicklung.

Die Mitarbeiter lernen mit Hilfe des Stärkentests vom GallupStrengthsFinder und der entsprechenden Stärken-Workshops ihre Stärken und die der anderen Teammitglieder detailliert kennen und verstehen. In einem Folgeschritt werden im Rahmen der sog. Energiebilanz die bestehenden Aufgaben eines Teams auf eine stärkenorientierte Art und Weise verteilt. Da die Stärkenorientierung ein wichtiger Part der Personalstrategie ist, wird für das Jahr 2022 eine Durchführungsquote der Stärkentests in der Belegschaft i.H.v. > 65 % festgelegt.

Die Sparda-Bank Ostbayern eG fördert zudem die nebenberufliche Weiterqualifizierung der Mitarbeiter. In einem Förderkatalog sind die entsprechenden Qualifizierungsmaßnahmen sowie die Förderkriterien (monetäre Förderung, Sonderurlaub etc.) spezifiziert.

Ziel des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) ist der Erhalt der Arbeitsfähigkeit, Förderung der Gesundheitssensibilität, Förderung von gesunden Arbeitsbedingungen und die Einführung eines nachhaltigen und langfristigen BGM-Systems. Dazu zählen nicht nur Gesundheitsförderungsmaßnahmen, wie z. B. Bewegungsangebote und Vorsorgeuntersuchungen, sondern auch gesunde Rahmenbedingungen. Es finden regelmäßig Begehungen durch die Betriebsärztin und die Fachkraft für Arbeitssicherheit statt (siehe Punkt 15). Zudem fanden im Jahr 2021 regelmäßig gesunde Mittagspausen statt. Unter dem Titel „have a break“ wurden in der Mittagspause digitale Vorträge von

Gesundheitsexperten zu diversen Themen (z.B. Psychische Gesundheit am Arbeitsplatz, Umgang mit Veränderungen, Kritische Lebenssituationen meistern) für verschiedene Zielgruppen angeboten. Im Rahmen der betrieblichen Sozialleistungen werden außerdem die Kosten von Gesundheitskursen der Mitarbeiter bis zu 200 € jährlich übernommen.

Die Sparda-Bank Ostbayern eG kann keine negativen Auswirkungen und auch keine Risiken für die Qualifizierung der Mitarbeiter erkennen, die sich aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ergeben. Ebenfalls werden keine Risiken aufgrund der Geschäftsbeziehungen oder der Produkte und Dienstleistungen der Bank erwartet.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte

Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;**
 - ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;**
 - iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;**
- b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:**
- i. Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;**
 - ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;**
 - iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.**

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen

a. Für alle Angestellten:

- i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen: keine
 - ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen): keine
 - iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen: 7
 - iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen: Wegeunfall
 - v. Anzahl der gearbeiteten Stunden: keine Angabe
- b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden: keine**
- i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen: keine
 - ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen): keine
 - iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen: keine
 - iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen: keine
 - v. Anzahl der gearbeiteten Stunden: keine Angabe

GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

a. Für alle Angestellten:

- i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen: keine
 - ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen: keine
 - iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen: keine
- b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:**
- i. Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen: keine
 - ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen: keine

iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen: keine

Die Sparda-Bank Ostbayern eG verzeichnete in 2021 1.769 Krankheitstage mit Lohnfortzahlung und 535 Tage ohne Lohnfortzahlung. Dies ergibt eine Krankenquote mit Lohnfortzahlung von 4,3 %.

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung sind:

- Regelmäßige Mitarbeiterumfragen
- direkte Ansprechpartner für alle Mitarbeiter (Fachkraft für Arbeitssicherheit, Betriebsarzt)
- Die Sparda-Bank Ostbayern eG verfügt über einen Arbeitssicherheitsausschuss nach ASiG mit den dort geregelten Zuständigkeiten.

Es besteht ein direktes Vortragsrecht gegenüber dem Vorstand.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

- i.** Geschlecht;
- ii.** Angestelltenkategorie.

Die Sparda-Bank Ostbayern eG bietet umfangreiche Weiterentwicklungsmöglichkeiten mit

fachlichem, methodischem und persönlichem Fokus an. Das Weiterbildungs-Konzept berücksichtigt sowohl Inhouse-Weiterbildungsmaßnahmen als auch Maßnahmen unserer Kooperationspartner wie Union Investment, BSH, TeamBank etc. sowie externe Weiterbildungsmaßnahmen. Aufgrund der aktuellen Corona-Lage waren Präsenzveranstaltungen nur sehr eingeschränkt möglich. Deshalb fanden Weiterbildungsveranstaltungen überwiegend auf digitalem Wege statt. Detaillierte Auswertungen sind derzeit systemseitig nicht möglich, für die Zukunft jedoch geplant.

Mitarbeiter, die sich privat im Rahmen ihrer beruflichen Orientierung weiter qualifizieren, erfahren neben einer Qualifizierungsberatung sowohl finanzielle Förderung als auch die Gewährung von Sonderurlaubstagen. Eine Aufschlüsselung nach Geschlecht und Angestelltenkategorie nehmen wir nicht vor.

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

i. Geschlecht;

ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;

iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

i. Geschlecht;

ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;

iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

Der Aufsichtsrat setzt sich zusammen aus gewählten Repräsentanten der Mitglieder sowie aus den Arbeitnehmervertretern. Er bestand zum 31.12.2021 aus 6 Männern (67 %) und 3 Frauen (33 %). Die Sparda-Bank Ostbayern eG hat 64 % weibliche und 36 % männliche Mitarbeiter. Die Teilzeitquote beträgt 34 %. Die Ausbildungsquote liegt bei 3 %. Weitergehende Auswertungen sind derzeit nicht vorhanden, für die Zukunft jedoch geplant.

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.
- b.** Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:
- i.** Von der Organisation geprüfter Vorfall;
 - ii.** Umgesetzte Abhilfepläne;
 - iii.** Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
 - iv.** Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Es sind keine Diskriminierungsvorfälle bekannt.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Wir sind regional in Ostbayern tätig und arbeiten vorwiegend mit Dienstleistern und Lieferanten aus der Region bzw. aus Deutschland zusammen, zu denen wir ein langjähriges, vertrauensvolles Verhältnis haben.

Unsere hausinternen und tariflichen Regelungen sowie die gesetzlichen Vorgaben legen einen sehr hohen Standard in Bezug auf Arbeitnehmerrechte fest. Somit sehen wir durch unsere Geschäftstätigkeit bedingt keine wesentlichen Risiken, da wir die Achtung der Menschenrechte sowie den Ausschluss von Zwangs- und Kinderarbeit, als regional verwurzelte Genossenschaftsbank, als Selbstverständlichkeit erachten. Auf Grund der Verwurzelung in der Region stellt sich die Frage nach einer internationalen Lieferkette nicht und somit auch nicht die Frage nach Zwangs- oder Kinderarbeit. Wir sind den Gesetzen, also auch dem Grundgesetz, der Bundesrepublik Deutschland verpflichtet.

Aus unserer Geschäftstätigkeit ergeben sich auch keine wesentlichen Risiken, die negative

Auswirkungen auf Menschenrechte haben könnten, daher haben wir auch keine Risikoanalyse durchgeführt.

Ein gesondertes Konzept, um diese Belange zu erfüllen, besteht daher für unser Haus nicht und ist weiterhin auch nicht in Planung. Deshalb werden aktuell diesbezüglich auch keine Ergebnisse festgehalten und geprüft.

Die oberste Verantwortlichkeit für das Thema Nachhaltigkeit bei der Sparda Bank Ostbayern eG liegt beim Vorstand. Er schafft die organisatorischen Voraussetzungen im Unternehmen, entscheidet über die Unternehmensziele sowie Personal und Umweltpolitik des Unternehmens.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

a. Da keine Prüfung durchgeführt wurde, können hierzu keine Angaben gemacht werden.

b. Hierzu liegen uns für den Berichtszeitraum keine Daten vor, da diese bisher aufgrund der regionalen Ausrichtung als Genossenschaftsbank nicht erhoben wurden.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Als regional ansässige Genossenschaftsbank erachten wir eine gesonderte menschenrechtliche Prüfung unserer Geschäftsstandorte als nicht relevant. Die Menschenrechte werden an allen Standorten als Selbstverständlichkeit betrachtet und eingehalten. Somit wurde also keine Betriebsstätte auf Menschenrechtsaspekte hin überprüft.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.

Mit unseren Lieferanten arbeiten wir größtenteils schon seit vielen Jahren vertrauensvoll zusammen. Dabei handelt es sich vorwiegend um Anbieter aus der Region bzw. aus Deutschland. Eine systematische Bewertung nach sozialen Kriterien ist bisher nicht erfolgt. Wir gehen von der Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben und Menschenrechtskriterien durch unsere Lieferanten aus. Sollten wir davon in Kenntnis gelangen, dass hier hinsichtlich sozialer Aspekte Bedenken gegenüber einem unserer Lieferanten bestehen, werden wir dem nachgehen und dies prüfen.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.

b. Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.

c. Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.

d. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.

e. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

Mit unseren Lieferanten arbeiten wir größtenteils schon seit vielen Jahren vertrauensvoll zusammen. Dabei handelt es sich vorwiegend um Anbieter aus der Region bzw. aus Deutschland. Eine systematische Bewertung nach sozialen Kriterien ist bisher nicht erfolgt. Wir gehen von der Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben und Menschenrechtskriterien durch unsere Lieferanten aus. Sollten wir davon in Kenntnis gelangen, dass hier hinsichtlich sozialer Aspekte Bedenken gegenüber einem unserer Lieferanten bestehen, werden wir dem nachgehen und dies prüfen.

- a. Da keine Prüfung durchgeführt wurde, können hierzu keine Angaben gemacht werden.
- b. Da keine Prüfung durchgeführt wurde, können hierzu keine Angaben gemacht werden.
- c. Da keine Prüfung durchgeführt wurde, können hierzu keine Angaben gemacht werden.



d. Da keine Prüfung durchgeführt wurde, können hierzu keine Angaben gemacht werden.

e. Da keine Prüfung durchgeführt wurde, können hierzu keine Angaben gemacht werden.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Die Sparda-Bank Ostbayern eG engagiert sich seit jeher für die Menschen in der Region, in der sie tätig ist. Dies setzt sie insbesondere mit dem Gewinnsparverein der Sparda-Bank Ostbayern e.V. um.

Der Vorstand der Sparda-Bank ist identisch mit dem Vorstand des Gewinnsparvereins der Sparda-Bank Ostbayern e.V. und entscheidet über die Vergabe von Fördermitteln. Prüfungen des Gewinnsparvereins finden regelmäßig nach gesetzlichen Vorgaben statt.

Zweck des Gewinnsparvereins ist die Organisation einer Lotterie, die drei Aspekte in besonderer Weise miteinander verknüpft: das Sparen, das Gewinnen und das Spenden. Beim Gewinnsparverein der Sparda-Bank Ostbayern e. V. fließen jeweils monatlich 4,50 Euro als Sparbeitrag auf ein Konto des Losbesitzers. Mit den verbleibenden 1,50 Euro pro Los wird eine Lotterie mit Geldpreisen finanziert, an der die Gewinnssparer teilnehmen. Vom Gewinnspielanteil kommen automatisch 28 Cent gemeinnützigen Einrichtungen in Ostbayern zugute.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden über den Gewinnsparverein der Sparda-Bank Ostbayern e. V. insgesamt 776.450 Euro aus dem Reinertrag als Spenden vergeben. Die Spenden kamen gemeinnützigen Einrichtungen aus verschiedenen Bereichen zugute. Das Gewinnsparen verknüpft somit betriebswirtschaftliche Nachhaltigkeit mit sozialen Aspekten.

Der Reinertrag wurde zur Unterstützung gemeinnütziger Einrichtungen wie folgt verwendet:

- 131.450 Euro: Wohlfahrtswesen
- 124.100 Euro: Bildung
- 113.350 Euro: Sportförderung
- 93.300 Euro: Gesundheitswesen
- 75.650 Euro: Jugendhilfe
- 43.050 Euro: Kulturförderung
- 41.000 Euro: Rettungswesen

36.250 Euro: Feuerschutz
34.300 Euro: Naturschutz
84.300 Euro: Übrige nach § 52 Abs. 2 AO zulässige Empfänger
Kennzahlen Stand: 25. April 2022

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:
- i.** unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
 - ii.** ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
 - iii.** beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.
- b.** Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Die vollständige Jahresbilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung der Sparda-Bank Ostbayern eG sind im Geschäftsbericht 2021 der Sparda-Bank Ostbayern eG nachzulesen, der unter <https://www.sparda-ostbayern.de/internetauftritt/downloads/pdf/geschaeftsbericht-2021.pdf> einsehbar ist.

Zahlen auf einen Blick:	in Mio. EUR
Zinsüberschuss	29,8
Provisionsüberschuss	11,0
Verwaltungsaufwand	32,8
Jahresüberschuss	2,024
Forderungen an Kunden	1.706,0
Kundeneinlagen	2.636,5
Bilanzsumme	2.999,5

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Als Finanzdienstleister ist die Sparda-Bank Ostbayern eG von verschiedenen gesetzlichen Regelungen und Bestimmungen betroffen. Dazu gehören z. B. das Kreditwesengesetz (KWG), das Geldwäschegesetz (GwG), die Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) sowie an die Compliance (MaComp).

Wir sind als Genossenschaftsbank Mitglied im Verband der Sparda-Banken e. V. und im Bundesverband der Volks- und Raiffeisenbanken. Beide Verbände nehmen die Aufgaben der Interessenvertretung der Gruppe der Sparda-Banken wahr. Ziel der Lobbyarbeit für die Gruppe der Sparda-Banken ist es, die besondere Interessenslage der Sparda-Banken gegenüber der Politik und anderen Anspruchsgruppen zu vertreten. Wir legen größten Wert auf Unabhängigkeit, sodass wir abgesehen von der Vertretung durch den Verband der Sparda-Banken und die Mitgliedschaft im BVR (Bundesverband der Volks- und Raiffeisenbanken) keine Vernetzungen und Einflussnahmen auf politischer Ebene verfolgen. Eine eigenständige politische Einflussnahme erfolgt nicht. Auch Spenden an politische Parteien werden daher von uns nicht getätigt.

Aufgrund der strengen Compliance-Richtlinien und der damit verbundenen regelmäßigen Schulungen unserer Mitarbeiter sehen wir keine Risiken, da wir keine eigene direkte Lobbyarbeit ausüben.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.
- b.** Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Die Sparda-Bank Ostbayern eG hat im Berichtsjahr keine Spenden an politische Organisationen vergeben.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Die Einhaltung und Umsetzung bestehender rechtlicher Vorgaben wird durch den Compliance-Beauftragten überwacht. Konkrete Maßnahmen für die Einhaltung von Vorgaben sind u. a. die turnusmäßig erfolgenden webbasierten Trainings mit abschließender Erfolgskontrolle in den Bereichen Compliance, Datenschutz und Geldwäsche.

Die entsprechende Geschenkerichtlinie ist für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbindlich.

Die Compliance-Richtlinien, ergänzt um weitere Verhaltensrichtlinien, stellen zudem eine wesentliche Grundlage für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und den Vorstand des Hauses dar und sind als Compliance-Konzept zu betrachten. Ziel ist es, keinerlei Korruptionsfälle oder rechtswidriges Verhalten zuzulassen. Dieses Ziel gilt grundsätzlich und dauerhaft für alle Geschäftsjahre. Bei Bekanntwerden eines Verstoßes werden personalrechtliche Konsequenzen bis hin zur Kündigung des Beschäftigten gezogen.

Die Verantwortung für das Thema Compliance liegt beim entsprechenden Ressortvorstand. Alle Organe der Sparda-Bank Ostbayern eG – also auch Vorstand und Aufsichtsrat – unterliegen den Compliance-Regeln und sind ihnen somit verpflichtet. Aufsichtsrat und Vorstand lassen sich regelmäßig zur Compliance berichten. Zudem bestehen besondere Auskunftsrechte des Aufsichtsrats gegenüber dem Compliance-Beauftragten.

Im Rahmen der Compliance-Richtlinien sind innerhalb der Sparda-Bank Ostbayern eG verschiedene Sicherungsmaßnahmen implementiert. Außerdem schulen wir unsere Mitarbeiter regelmäßig. Zusätzlich wurde ein anonymer Whistleblowing-Kanal über den Verband der Sparda-Banken eingeführt.

Im Jahr 2021 gab es hierüber keinen gemeldeten Vorfall. Generell sehen wir keine erhöhten Risiken in Bezug auf Korruptionsfälle. Aufgrund der hier beschriebenen Richtlinien, die wir sehr erfolgreich umsetzen und im Arbeitsalltag implementiert haben, sehen wir keinen Anlass, eine zusätzliche Risikoanalyse zu erstellen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.

b. Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Im Rahmen der jährlichen Risikoanalyse hinsichtlich Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und sonstiger strafbarer Handlungen werden alle Betrugs- und Korruptionsrisiken auf Ebene der Gesamtbank erfasst und bewertet. Adäquate Sicherungsmaßnahmen werden vorgenommen.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle
Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a.** Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.
- d.** Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Es sind keine Korruptionsfälle für das Geschäftsjahr 2021 bekannt.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:
 - i.** Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
 - ii.** Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
 - iii.** Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.
- b.** Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.
- c.** Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Es wurden keine Bußgelder wegen Verstoßes gegen Rechtsvorschriften im Berichtszeitraum 2021 verhängt.

Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen	
	2. Wesentlichkeit	
	3. Ziele	
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung	GRI SRS 102-16
	6. Regeln und Prozesse	
	7. Kontrolle	
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	GRI SRS 301-1
	12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 (2018) GRI SRS 306-3 (2020)*
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte	GRI SRS 403-4 (2018)
	15. Chancengerechtigkeit	GRI SRS 403-9 (2018)
	16. Qualifizierung	GRI SRS 403-10 (2018) GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1

*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenen Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.